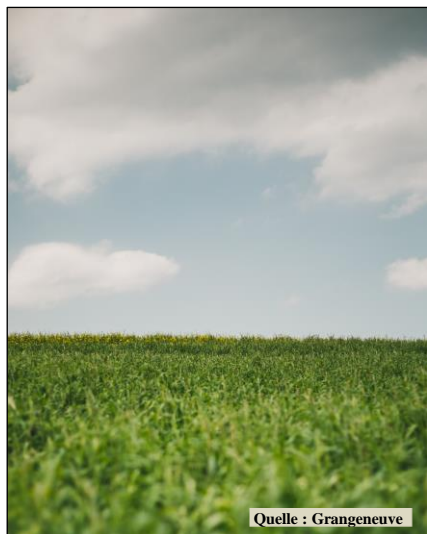




Verbot von Produkten mit Chlorpyrifos und Chlorpyrifos-methyl

Gemäss Entscheid (BLW) vom 9. Juli 2019, sind Insektizide mit den Aktivsubstanzen Chlorpyrifos und Chlorpyrifos-methyl seit dem .1 August 2019 verboten. Nur Ephosin hat Ausverkaufs- und Aufbrauchsfristen erhalten, die anderen Produkte nicht.

Betroffen sind im Ackerbau Insektizide gegen Rapsglanzkäfer (Pyrinex und Reldan 22), aber auch Granulatköder (Rimi 101, Blocade oder Cortilan), welche beispielsweise im Rübenanbau nach Wiesenumbruch gegen Schnaken eingesetzt werden.



Quelle : Grangeneuve

Die übrige Auswahl an Produkten gegen Glanzkäfer reicht momentan noch aus, in der nächsten Zeit ist aber mit weiteren Einschränkungen zu rechnen.

Erdschnaken können nicht mehr direkt bekämpft werden. Gegen Drahtwürmer in Kartoffeln hat Ephosin eine Verkaufsfrist bis am 28. Mai 2020 und eine Aufbrauchsfrist für ein zusätzliches Jahr erhalten.

Chlorothalonil wird neu beurteilt, nach Abschluss der Prozeduren wird das BLW in diesem Herbst einen Entscheid treffen. Dabei wird in Erwägung gezogen entsprechende Produkte zu verbieten. Grund dafür: Mehrere Abbauprodukte (Metaboliten) der Aktivsubstanz wurden neu als „relevant“

eingestuft. Was bedeutet, dass ein Risiko für die menschliche Gesundheit nicht ausgeschlossen werden kann. Im Ackerbau sind Getreide und Kartoffeln betroffen (z. B. Bravo 500, Daconil etc.).

André Chassot

Wasch- und Befüllplätze für Feldspritzen

Spritzen dürfen nur auf dichten Plätzen mit Abfluss in eine aktive Güllegrube (Mistplatz) oder in ein speziell dafür vorgesehenes Reinigungssystem befüllt und gewaschen werden. In keinem Fall darf das Wasser in Kanalisation oder Oberflächengewässer gelangen.

Dieser Punkt wird in naher Zukunft kontrolliert, gleichzeitig wird der Bau von Befüll- und Waschplätzen für Feldspritzen finanziell zu 50% unterstützt. Manchmal reicht z. B. die Aufrüstung eines Mistplatzes mit einer genügend leistungsfähigen Wasserzufuhr, damit dieser zum Befüllen und Waschen genutzt werden kann, auch Erweiterungen von bestehenden Plätzen sind möglich.



Quelle : Grangeneuve

Bei Verwendung eines Reinigungssystems wie z. B. Verdunstungsanlage (Biobac), muss der Platz nicht zwingend überdacht sein, anhand eines Umlenkhaahns kann Regenwasser oberflächlich versickert werden. Eine realistische Schätzung des anfallenden Schmutzwassers ist wichtig, dabei hilft unsere Vorlage (siehe Grangeneuve Internetseite).

Die Konformitätsprüfung obliegt dem Amt für Umwelt (jonathan.dorthe@fr.ch Tel. 026 305 37 78). Dazu wird ein Plan des Platzes mit eingezeichnetem Entwässerungskonzept und restlichen Elementen (Umlenkhaahn, Schlammssammler etc.) sowie ein Kurzbeschreibung des Projekts mit Erklärung der Funktionsweise benötigt. Bei Erweiterungen von Flächen, die in die Güllegrube entwässert werden, muss das Formular G „Raumprogramm der Hofdünger“ beigelegt werden.

Das Beitragsgesuch wird beim Landwirtschaftsamt vor Baubeginn (joel.bader@fr.ch; Tel. 026 305 23 15) gestellt.

Für Beratung stehen Grangeneuve (jonathan.heyer@fr.ch; Tel. 026 305 58 71) und das Amt für Umwelt (siehe oben) gerne zur Verfügung.

Jonathan Heyer

Effizientes Bewässerungsmanagement

Immer längere und trockenere Sommer erfordern eine intelligente und effiziente Bewässerung von Kulturen. Zur Unterstützung von Landwirten und Bewässerungsgesellschaften im verbesserten Bewässerungsmanagement wurde das Projekt Agrolora von Grangeneuve mit Unterstützung der Berner Fachhochschule Technik und Informatik, Biel, ins Leben gerufen. Das Augenmerk liegt auf einem offenen, modularen System, mit Datenhoheit und Mehrwehrt bei den Betrieben mittels Funktechnik.

Agrolora ist eine Onlineplattform, an welche eine unbegrenzte Anzahl an Sensoren und Aktoren unterschiedlichster Hersteller angeschlossen werden kann. Mittels Zugriffsrechten kann so ein einzelner Betrieb, eine Bewässerungsgesellschaft oder ein Verbund von Gesellschaften abgebildet werden. Dieses kann im Idealfall von der Entnahme aus den Brunnen, über die benötigte Menge via Bilanzierung oder Bodensonden bis zur Entnahme an den Zapfstellen gehen. Die Plattform ermöglicht es, weitere Informationen wie beispielsweise einen lokalen Wetterbericht mit einzubinden.

Alle erfassten Daten werden gebündelt und dem Benutzer kulturspezifisch dargestellt. Auf diese Weise kann der Benutzer alle seine Kulturen betreffenden Informationen auf einen Blick einsehen, daraus Schlüsse ziehen und angemessen agieren. Es ist auch möglich, über die Plattform Aktionen wie das Öffnen und Schliessen eines Wasserventiles zu steuern und den Wasserverbrauch zeitnah zu erfassen. Der Benutzer benötigt dazu lediglich eine Internetverbindung.



Öffnen/Schliessen der Ventile via Funk ist möglich, braucht aber noch Anpassungen.

Im Pilotversuch in Grangeneuve werden daher verschiedenste Geräte wie Bodenfeuchtesensoren, Wasserzähler, Wetterstationen und Wasserventile in die Plattform eingebunden.

Erste Ergebnisse liegen vor: Das Ansteuern von Magnetventilen wurde in einem ersten Test bereits durchgeführt. Für die Umsetzung On-Farm im Seeland müssen noch zusätzliche Antennen installiert werden. Die Gemüseproduzentenvereinigung der Kantone Bern und Freiburg (GVBF) hilft bei der Finanzierung. Bewässerungsgesellschaften im Seeland zeigen sich interessiert und werden allenfalls die Methodik umsetzen.

Nicolas Linder & Lutz Collet

Sparen Sie 20 bis 30% Ihres Kraftstoffs!

Wir sprechen oft vom ökonomischen Fahren in der Automobilbranche, aber selten in der Landmaschinenbranche. Wenn wir wissen, dass ein 70 KW (95 PS) Traktor im Durchschnitt 13.80 CHF pro Betriebsstunden verbraucht, was etwa 40 % der Gesamtkosten ausmacht, ist es daher interessant, sich die Frage nach dem Einsparpotenzial zu stellen. Was sind die wichtigsten Faktoren, die diesen Verbrauch beeinflussen können?

Motordrehzahl und Unterhalt

- Wie in der Automobilbranche hat die Motordrehzahl während der Fahrt einen erheblichen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch. Das Arbeiten mit der richtigen Motordrehzahl spart nicht nur Kraftstoff, sondern reduziert auch den Motorverschleiss.
- Ein gut unterhaltener Motor sorgt für eine gute Luftzufuhr zu den Zylindern, die Kraftstoffeinspritzung zur richtigen Zeit und in der richtigen Menge. Alle diese Elemente ermöglichen es, ein gutes Verhältnis zwischen Verbrauch und zugeführter Energie zu erreichen. Daher ist es notwendig, die Filter zu wechseln, die Einspritzventile und die Einspritzpumpe einzustellen, die Ventile einzustellen etc.

Technische Aspekte

- Der Reifendruck kann einen erheblichen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch haben. Machen Sie den Test mit einem Fahrrad: Reifen mit wenig Druck auf der Strasse oder Reifen mit Überdruck auf einem unbefestigten Weg. Sie werden den zusätzlichen Energiebedarf spüren.
- Ein zu später Wechsel der Verschleisssteile erfordert bei der Bodenbearbeitung zusätzlichen Kraftaufwand, das gleiche gilt für das Messerschleifen bei Futterbaumaschinen.
- Der Schlupf ist eine wichtige Quelle für Energieverluste. Um Schlupf zu vermeiden, ist es wichtig, dass das Gewicht am Schlepper entsprechend der angehängten Maschinen und den auszuführenden Arbeiten richtig verteilt ist. Die Art und Weise, wie die Maschine angehängt wird, hat auch einen wesentlichen Einfluss auf die Bodenhaftung des Traktors. Die Konvergenz von Unter- und Oberlenker des Dreipunktes sowie die horizontale Einstellung der Maschinen oder der Einsatz der Regelhydraulik sind Faktoren, welche für eine bessere Produktivität beachtet werden müssen.

Durch präzise und durchdachte Arbeiten können Sie Ihren Verbrauch einfach reduzieren. Das Einsparpotenzial liegt zwischen 20 und 30 %, was nicht unbedeutend ist.

Dies ist lediglich eine Auflistung der wichtigsten Punkte, wir stehen Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.

Emile Turin

Herzlich Willkommen in Grangeneuve

Besuchen Sie regelmässig unsere Website:

www.beratung-fr.ch

Sie finden unter anderem Informationen über die Aktualitäten von Grangeneuve, das aktuelle Weiterbildungsprogramm, die Feldanlässe sowie die neusten Informationen über die Landwirtschaft.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns!



Quelle : Grangeneuve

FOIRE

d'automne



Foire d'automne 2019

—

Dieses Jahr wird sich unsere Veranstaltung im neuen Rahmen präsentieren. Unter dem Namen **FOIRE d'automne** wird sich das ganze Wochenende um die Zucht von Ziegen und Schafen drehen.

Der Samstag ist den Züchtern mit dem traditionellen Kleinviehmarkt gewidmet. Am Sonntag liegt der Fokus beim breiten Publikum und dem Jungzüchterwettbewerb. Als grosse **Premiere** veranstalten wir eine **Auktion** mit rund 50 qualitätsvollen Ziegen und Schafen. Zudem können Sie auch mehrere Stände mit Spezialitäten besuchen. Präsentationen von **verschiedenen seltenen Rassen (Ziegen & Schafe)** bereichern das Programm zusätzlich.

Speziell für Kinder werden wir eine Streichelecke mit Gitzi (Cabrioland) einrichten und am ganzen Sonntag ist Ponyreiten geplant! Erzählen Sie es doch weiter...



Quelle : Sellerie Roulin, Treyvaux

Das Programm der Veranstaltung finden Sie auf www.ovin-caprin-fr.ch.



#chevresetmoutonsfribourg

Yvan Roulin, Freiburger Schaf- und Ziegenzuchtverband, SAgri

Stellen Sie sich die richtigen Fragen, vor dem Bauvorhaben

Wenn man ein neues landwirtschaftliches Gebäude baut, wird ein grosser Teil des Kapitals gebunden. Andere Investitionsmöglichkeiten sind kurz- bis mittelfristig beschränkt. Ausserdem ist es technisch schwierig und teuer, eine bestehende Infrastruktur im Nachhinein anzupassen.



Es ist besonders wichtig, sich Überlegungen über die Zukunft des Betriebes zu machen, bevor man ein Bauprojekt beginnt. Welche **Ziele** haben der Betriebsleiter und seine Familie? Welches sind die **Stärken** und **Schwächen** des Betriebes? Es geht auch darum, sich in die Zukunft zu versetzen, um die Entwicklung des Betriebs und den **künftigen Investitionsbedarf** einzuschätzen, wie zum Beispiel die Renovierung

des Wohnhauses oder die Erneuerung des alten Maschinenparks. Welche **Risiken** stellen die externen Rahmenbedingungen des geplanten Produktionszweiges dar? Letztlich sollte das Interesse an einem Betriebszweig anderen **Produktionsrichtungen** und Ausbaumöglichkeiten gegenübergestellt werden.

Beim Bau eines neuen Maststalles handelt es sich um ein gutes Musterbeispiel bezüglich Risiken und Möglichkeiten. Berechtigt die Marktsituation zu einer solchen Investition? Muss Futter zugekauft werden? Ist die Haltung von Mutterkühen evtl. besser geeignet? Oder kann auf dem Boden dank des Anbaus einer neuen Kultur allenfalls eine bessere Wertschöpfung generiert werden? In diesem Beispiel sind die Berechnung einer Futterbilanz und die Bewertung einer erweiterten Fruchtfolge die Voraussetzungen für die Ausarbeitung eines Betriebsbudgets. Die Frage des Haltungssystems stellt sich dann erst später im Projektverlauf.

Unter den verschiedenen Dienstleistungen des landwirtschaftlichen Beratungszentrums finden sich auch Beratungen im Bereich des landwirtschaftlichen Bauens. Für Fragen: francois-lionel.humbert@fr.ch oder 026/305.58.23

François-Lionel Humbert

Das neue Buchungsprogramm Winbiz (D01)

Alle Aktualitäten auf
www.beratung-fr.ch

Montag 14. Oktober von 09.00 – 12.00 Uhr, in Grangeneuve

Ziel Schlüsselzahlen in meiner neuen Winbiz Abschlussbuchung finden

Kosten Fr. 40.- für Mitglieder der Freiburger landwirtschaftlichen Beratung
Fr. 80.- für Nichtmitglieder

Bemerkung Der Kurs ist für die Kunden der landwirtschaftlichen Buchhaltung Grangeneuve gratis.

Anmeldung Bis am 1. Oktober 2019

Organisation Delphine Oberson, Grangeneuve



Grangeneuve, Institut agricole de l'Etat de Fribourg
Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux